

Baustelle der Filiale in Geilenkirchen wird zum Übungsplatz der Johanniter-Rettungshundestaffel

Knapp zwei Wochen liegt der letzte Einsatz von Norbert Schmahl und Snickers zurück. Sie wurden zu einer Vermisstensuche nach Stolberg gerufen. Die beiden gehören zur Rettungshundestaffel des Regionalverbands Aachen-Düren-Heinsberg der Johanniter-Unfallhilfe-Hilfe e.V., die an 365 Tagen im Jahr einsatzbereit ist. Damit Norbert Schmahl, Leiter der Staffel, und sein Australian Shepherd Snickers für den Ernstfall vorbereitet sind, trainieren sie nicht nur regelmäßig an ihrem Standort in Eschweiler, sondern benötigen möglichst realitätsnahe Umgebungen. Dazu stellt die Kreissparkasse Heinsberg ihre im Abriss befindliche Geilenkirchener Filiale zur Verfügung.

An der Konrad-Adenauer-Straße findet am kommenden Samstag, 1. April, von ca. 11 – 17 Uhr eine Übung von Norbert Schmahl und seinen Kolleginnen und Kollegen statt. 16 Teams – Hund und Hundeführer – haben sich bis jetzt angemeldet. Unter ihnen auch speziell ausgebildete Trümmerhunde, die nach Naturkatastrophen wie Erdbeben, Hochwasser oder nach Sprengungen zum Einsatz kommen, um nach Lebenden zu suchen. Konkret heißt das für die Übung in Geilenkirchen: Es verstecken sich auf dem Areal der Baustelle Menschen, die von den Hunden gefunden werden müssen. „Bis zu zwei Meter tief verschüttete Personen müssen unsere Hunde laut Prüfungsordnung aufspüren“, berichtet Norbert Schmahl. In der Fläche kann ein Hund in 15 Minuten bis zu 30.000 Quadratmeter absuchen. Ein erfahrener Hund schaffe aber je nach Witterung eine wesentlich größere Fläche. „Die Hunde laufen bei ihrem Einsatz frei und sind nicht angeleint. Für ihren Kopf und ihre Nase ist das absolute Hochleistungsarbeit“, erklärt Norbert Schmahl und betont: „Der Einsatz einer Rettungshundestaffel ist wesentlich effektiver und ressourcenschonender als wenn eine Hundertschaft beispielsweise ein Waldgebiet durchkämmen muss.“ Verletzt sich ein Hund beim Einsatz, tragen die Kosten für die Behandlung die Johanniter, genauso wie für die Spezialfahrzeuge und die Ausrüstung für Menschen und Tiere. Ansonsten handelt es sich um eine ehrenamtliche Tätigkeit – alle Hunde sind im Privatbesitz ihrer jeweiligen Hundeführer. „Wir als Kreissparkasse machen diese wichtige Unterstützung für die Hundestaffel gerne möglich“, sagt Thomas Giessing, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse.

Pressemitteilung

Snickers ist aktuell dienstältester Hund der Staffel. In ein paar Monaten geht er nach 12 Jahren in Rente. Bei seinem Einsatz in Stolberg wurde die vermisste Person letztlich mittels einer Handyortung gefunden. Norbert Schmahl: „Uns ist es eigentlich egal, wie die Menschen gefunden werden. Hauptsache, sie werden gefunden. Am besten lebend.“

Infobox:

Zur Johanniter-Rettungshundestaffel Aachen-Düren-Heinsberg gehören insgesamt 22 Hunde, 17 ehrenamtliche Rettungshundeführer und -führerinnen und vier weitere Helfende ohne Hund. Von den 22 Hunden sind 12 geprüfte Flächensuchhunde, von denen wiederum fünf Tiere zusätzlich in der Trümmersuche geprüft sind.

Norbert Schmahl und seine Kollegen kommen gerne mit Interessierten ins Gespräch, um über ihre Arbeit zu berichten. Deshalb werden während der Übung in Geilenkirchen Ansprechpersonen vor Ort sein, die über die Übung aufklären.

Pressekontakt:
Thomas Aymans
Direktor Unternehmensentwicklung/Pressesprecher
Telefon: 02451 60-2269
E-Mail: Thomas.Aymans@kskhs.de